



# Institut für Fotopsychologie

Dr. Joachim Feigl

[www.foto-psychologie.de](http://www.foto-psychologie.de)

[feigl@foto-psychologie.de](mailto:feigl@foto-psychologie.de)

## Fotografie-Ausstellungen: Psychologische Grundlagen und empirische Befunde

### Hinweise

- Der vollständige Bericht findet sich hier: <https://foto-psychologie.de/publikation/>. Zitation nur aus diesem Bericht.
- In dieser Kurzform werden Ergebnisse nur ausschnittshaft wiedergegeben. Hinweise zur Methodik und zu Einschränkungen finden sich im vollständigen Bericht. Insbesondere sind Einschränkungen bei der „weder noch“ Gruppe zu beachten (sehr hoher Anteil junger Akademiker)
- Legende: \* = signifikant; P = Profis, A = Amateur; Pm = männliche Profis, Pw = weibliche Profis; Am = männliche Amateure, Aw = weibliche Amateure; A<59 = Amateure bis 59 Jahre, A>60 = Amateure über 60 Jahre; fett gedruckt: mittlerer oder großer Effekt; Wert 5 = hohe Ausprägung/Zustimmung, Wert 1 = niedrige Ausprägung/Ablehnung
- Lesebeispiel P+/A\*: Profis haben einen signifikant höheren Mittelwert als Amateure, kleiner Effekt.

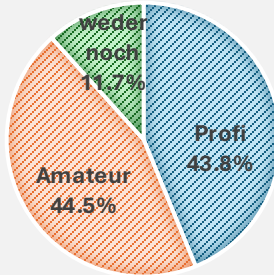
### Stichprobe

N = 461

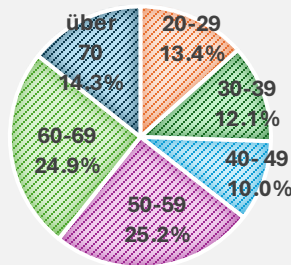
- N = 202 Profis
- N = 205 Amateure
- N = 54 weder noch

Durchgeführt in Deutschland, Österreich, Schweiz, 2024

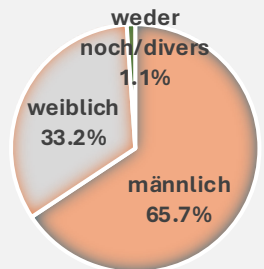
PROFI/AMATEUR



ALTER



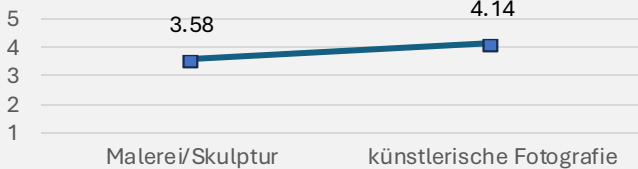
GESCHLECHT



Bei den Amateuren sind 62,9% Mitglied in einem Fotoclub, 37,1% nicht

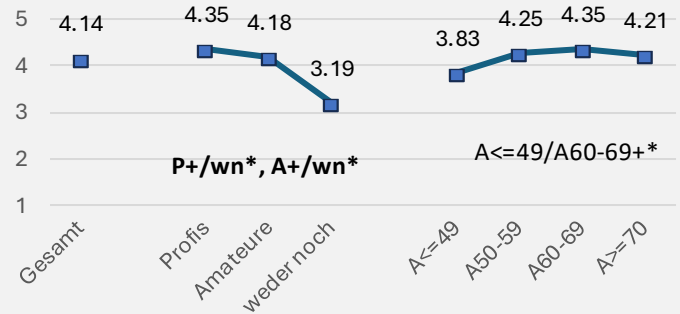
### Motive und Verhalten bei Fotografie-Ausstellungen

Interesse an Kunstwerken im Bereich Malerei/Skulptur vs. künstlerische Fotografie



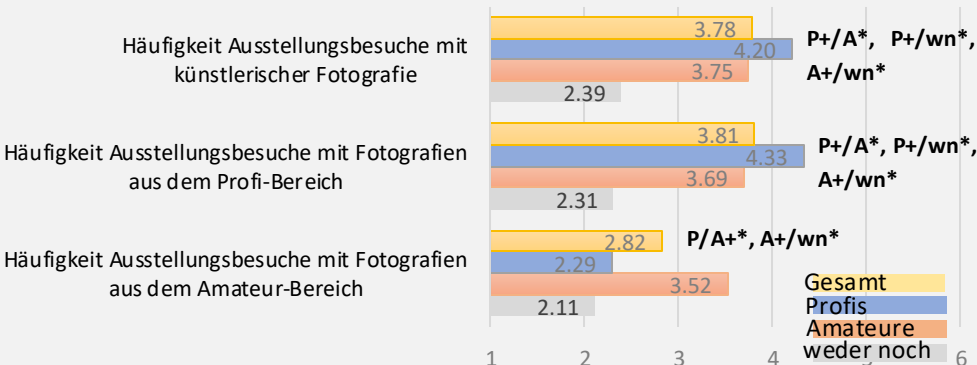
In der Gesamtstichprobe ist das Interesse an künstlerischer Fotografie signifikant höher, als das Interesse an Kunstwerken im Bereich Malerei/Skulptur. Je höher das Interesse an Kunstwerken im Bereich Malerei/Skulptur ausfällt, desto höher ist auch das Interesse an künstlerischer Fotografie ( $r = 0,51^*$ , großer Effekt).

Interesse an künstlerischer Fotografie



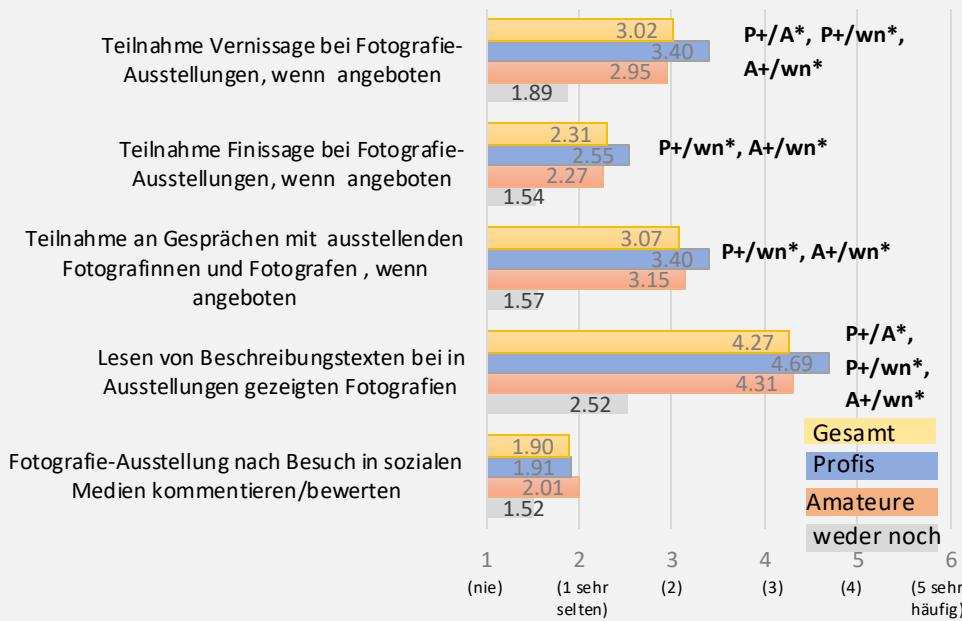
Profis und Amateure interessieren sich signifikant mehr für künstlerische Fotografie als Personen in der „weder noch“ Gruppe. Amateure zwischen 60 und 69 Jahre interessieren sich signifikant mehr für künstlerische Fotografie, als Amateure unter 49 Jahre

### Ausstellungsbesuche mit künstlerischer Fotografie



Profis besuchen am häufigsten Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie/Profifotografie, am wenigsten Personen in der „weder noch“ Gruppe. Amateure interessieren sich für Ausstellungen mit Amateurfotografie (insbesondere ältere, männliche + Mitglieder in Fotoclubs), Personen in den anderen Gruppen nicht.

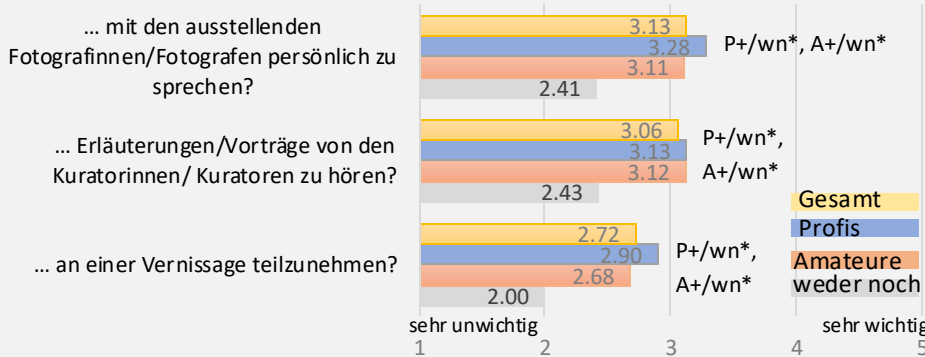
## Aktivitäten im Rahmen von Ausstellungsbesuchen mit künstlerischer Fotografie



In der Gesamtstichprobe nehmen 18,4% nie an einer Vernissage teil. Bei den Profis sind es 5,9%, bei den Amateuren 22,0% und bei „weder noch“ 51,9%. Profis und Amateure lesen eher häufig Beschreibungstexte bei Ausstellungen. Insgesamt die Hälfte (50,1%) kommentiert nie eine Fotografie-Ausstellung in sozialen Medien. Bei den Profis sind dies 48,0%, bei den Amateuren 47,8% und bei „weder noch“ 66,7%.

Innerhalb der Gruppen gibt es einige Unterschiede (Geschlecht, Fotoclub), diese sind im Hauptbericht dokumentiert.

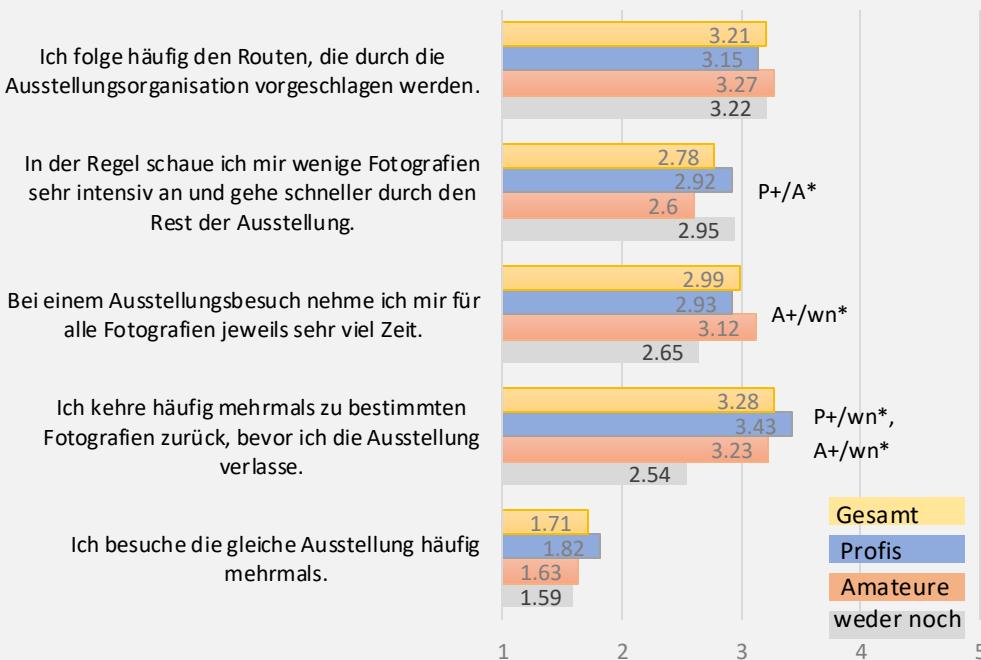
## Wichtigkeit von Aktivitäten im Rahmen von Fotografie-Ausstellungen



Amateuren und Profis ist es im Durchschnitt nur in einem mittleren Bereich wichtig, mit ausstellenden Fotografen persönlich zu sprechen und Erläuterungen von Kuratoren zu hören. Noch etwas weniger wichtig ist es, an einer Vernissage teilzunehmen.

Innerhalb der Gruppen gibt es einige Unterschiede (Geschlecht, Fotoclub), diese sind im Hauptbericht dokumentiert.

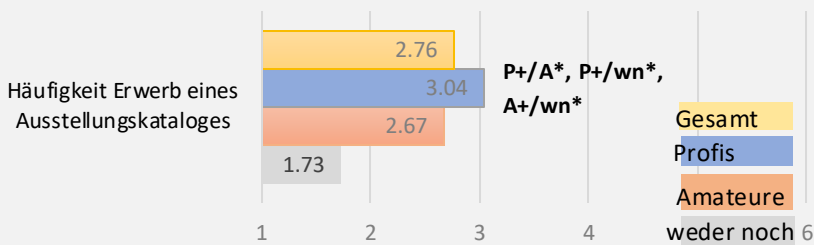
## Verhalten bei Ausstellungsbesuchen



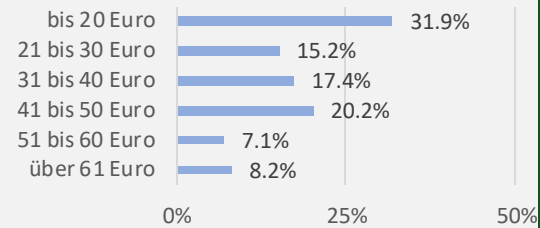
28,7% schauen sich klar oder tendenziell wenige Fotografien sehr intensiv an und gehen schneller durch den Rest der Ausstellung, für 41,5% ist es umgekehrt. 33,4% tendieren eher oder klar dazu, sich sehr viel Zeit für alle Fotografien zu nehmen, für 36,4% ist es umgekehrt. Bei der Zustimmung zu den beiden Items zeigt sich eine deutliche negative Korrelation von  $r = -0,45^*$  (mittlerer Effekt).

Innerhalb der Gruppen gibt es einige Unterschiede (Alter, Geschlecht, Fotoclub), diese sind im Hauptbericht dokumentiert.

## Kauf eines Katalogs bei Fotografie-Ausstellungen

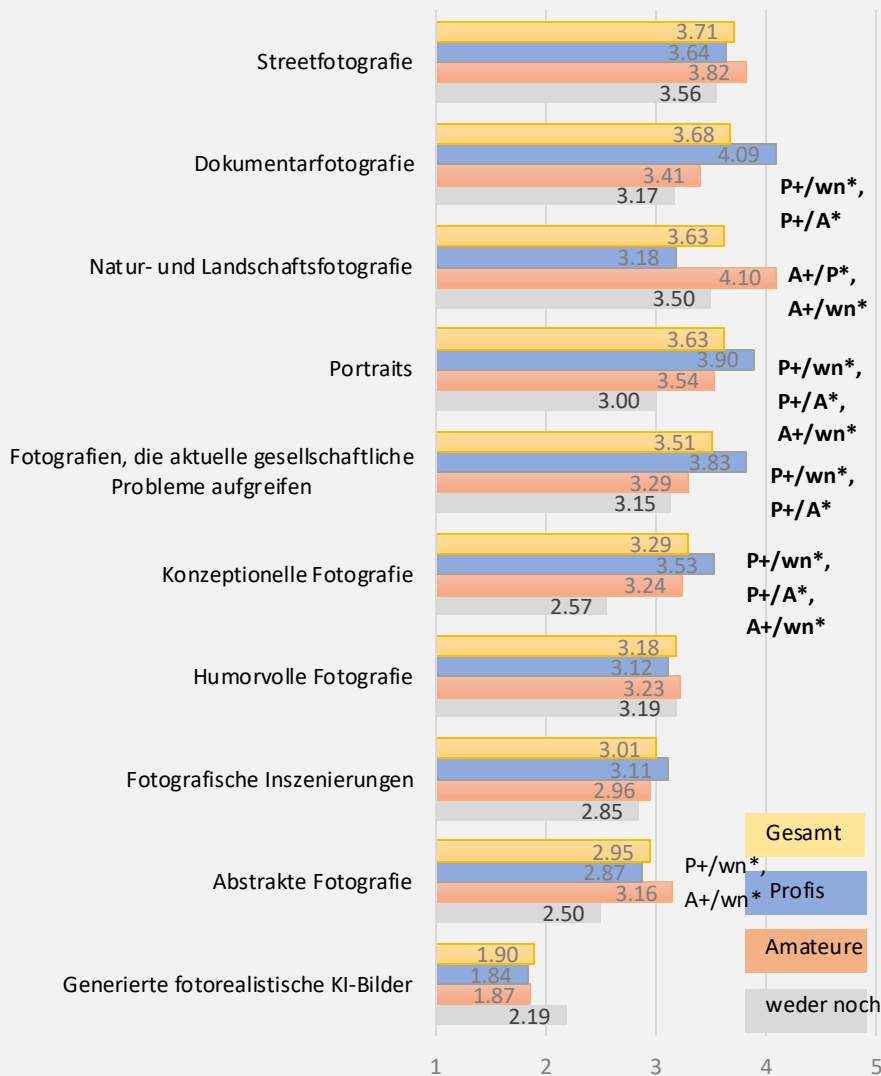


## Zahlungsbereitschaft für Ausstellungskataloge



Im Durchschnitt sind die Befragungsteilnehmer bereit, 39 Euro für einen Ausstellungskatalog auszugeben.

## Interesse an Genres in Fotografie-Ausstellungen



Profis interessieren sich bei Fotografie-Ausstellungen vor allem für Dokumentarfotografie, gefolgt von Portraits und Fotografien, die gesellschaftliche Themen aufgreifen. Amateure interessieren sich am stärksten für Natur- und Landschaftsfotografie, Streetfotografie und Portraits. In der „weder noch“ Gruppe ist das Interesse an den verschiedenen Themen insgesamt deutlich schwächer ausgeprägt, am stärksten interessiert man sich hier für Streetfotografie gefolgt von Natur- und Landschaftsfotografie. Weitgehend kein Interesse gibt es an Ausstellungen mit generierten fotorealistischen KI-Bildern.

Innerhalb der Gruppen gibt es einige Unterschiede (Alter, Geschlecht, Fotoclub), diese sind im Hauptbericht dokumentiert.

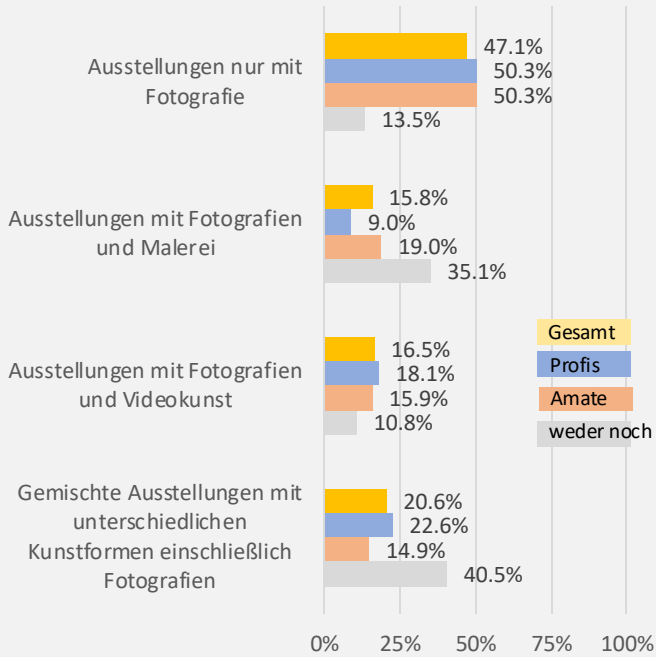
Für eine Mehrheit von 69,2% (Profis 59,9%, Amateure 71,2%, weder noch 96,3%) entsprechen die aufgeführten Genres der Fotografie, denen, für die man sich im Rahmen von Fotografie-Ausstellungen interessiert. 30,8% (Profis 40,1%, Amateure 28,8%, weder noch 3,7%) interessieren sie auch noch für andere Genres.

- Profis, die sich auch für andere Genres interessieren, haben am häufigsten Architekturfotografie, experimentelle Fotografie, Fotojournalismus/Reportagen und Aktfotografie angegeben.
- Amateure, die sich auch für andere Genres interessieren, haben am häufigsten Architekturfotografie, Makrofotografie, Aktfotografie, Sport- und Tierfotografie angegeben.

Personen, die zumindest selten Ausstellungen mit Fotografien von Amateuren besuchen (N=376), interessieren sich mehrheitlich (Gesamt 84,8%, Profis 87,3%, Amateure 81,8%, weder noch 90,6%) nicht für andere als die aufgeführten Genres bei Fotografie-Ausstellungen mit Amateurfotografie. Insgesamt 15,2% interessieren sich für andere Genres (Profis 12,7%, Amateure 18,2%, weder noch 9,4%), insbesondere Alltag und Dokumentation, Architektur-, Makro-, Reise und Tierfotografie.

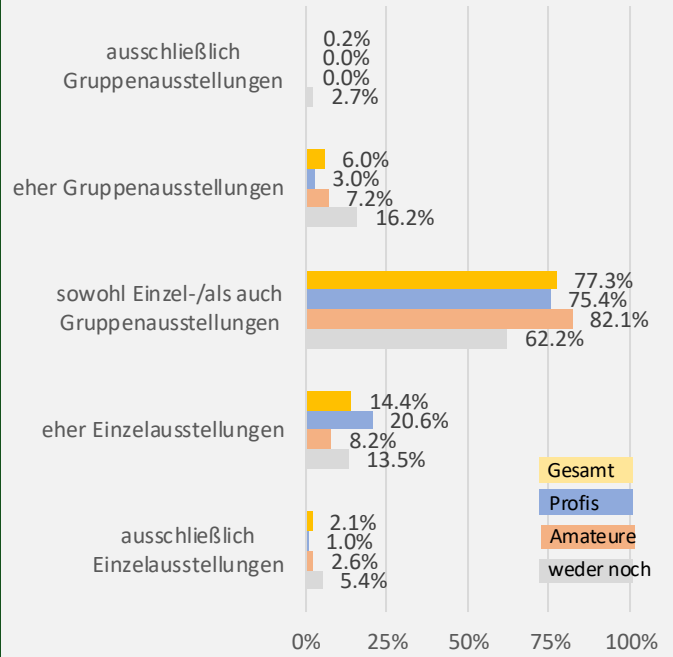
## Ausstellungsformen künstlerischer Fotografie

### Reine Fotografie-Ausstellungen vs. Kombination mit anderen Kunstformen



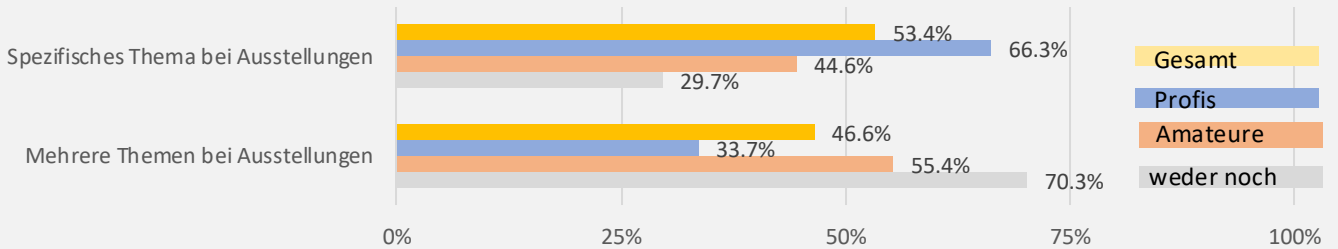
Profis und Amateure präferieren überwiegend reine Fotografie-Ausstellungen. In der „weder noch“ Gruppe werden vor allem gemischte Ausstellungen mit unterschiedlichen Kunstformen inklusive Fotografie bevorzugt.

### Präferenz Gruppen- vs. Einzelausstellungen



Insbesondere Profis (75,4%) und Amateure (82,1%) präferieren klar sowohl Einzel- als auch Gruppenausstellungen.

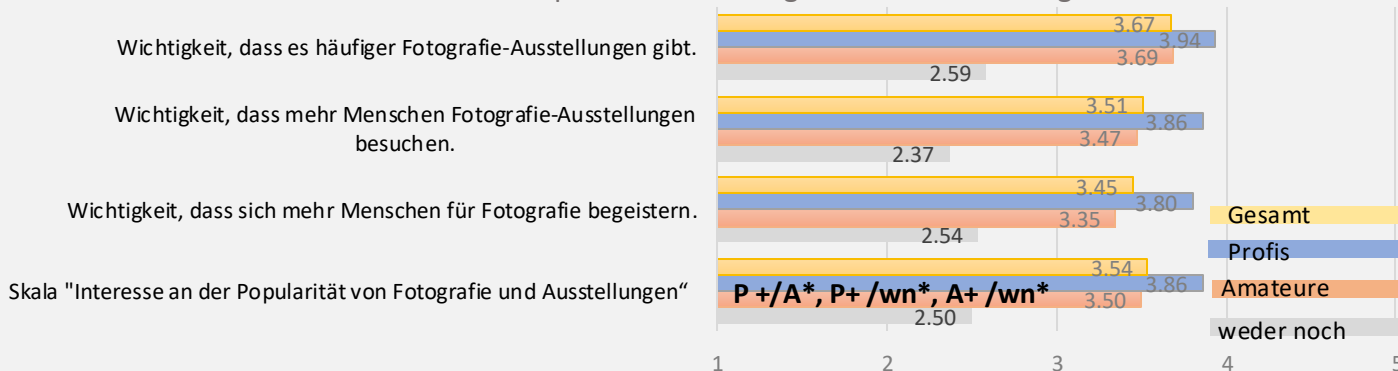
### Präferenz für spezifisches Thema vs. mehrere Themen bei Fotografie-Ausstellungen



Profis präferieren mehrheitlich ein spezifisches Thema. In der „weder noch“ Gruppe ist es genau umgekehrt. Hier präferiert eine klare Mehrheit mehrere Themen bei Fotografie-Ausstellungen. Bei Amateuren ist dies ausgewogener.

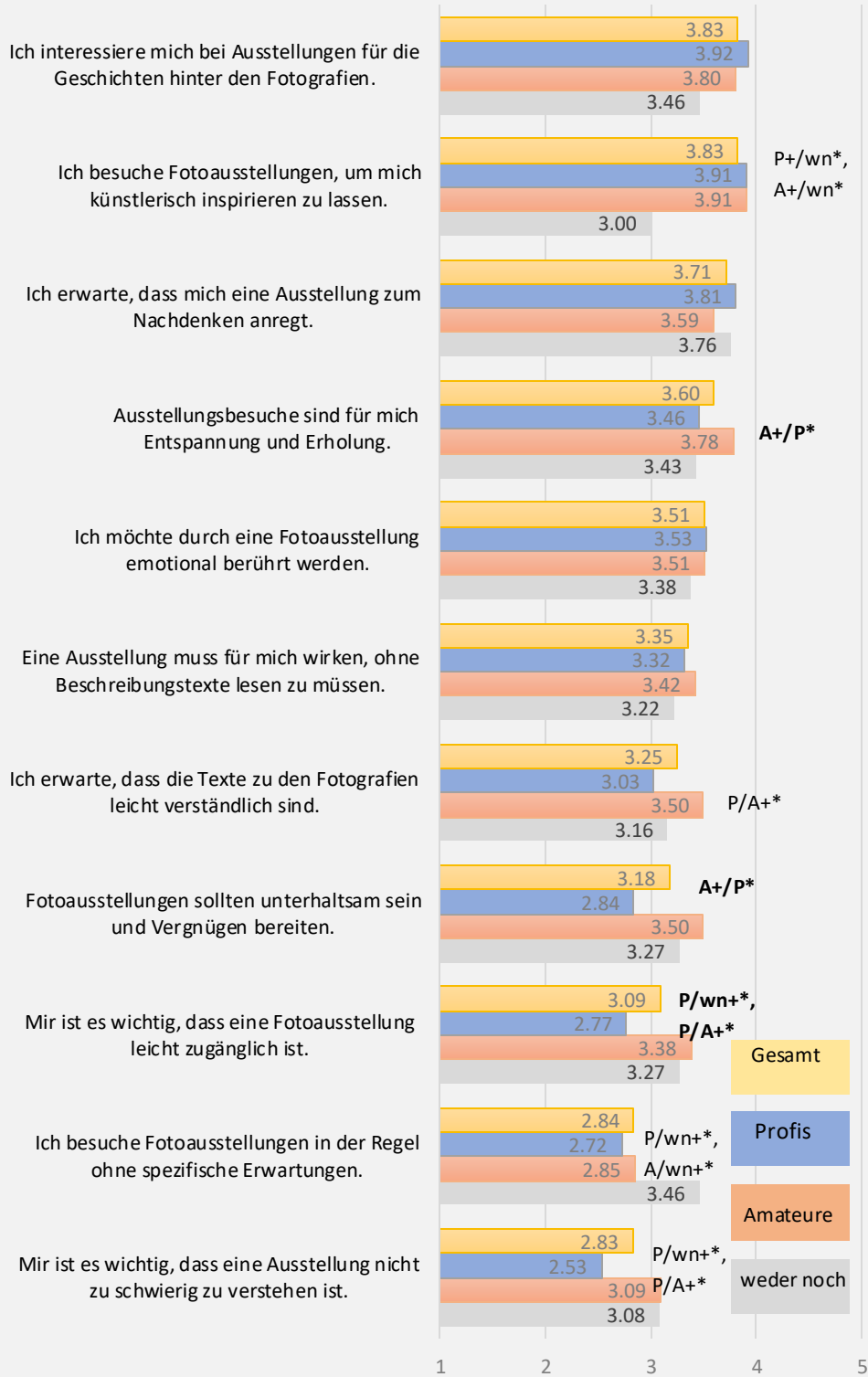
## Erwartungen an Fotografie-Ausstellungen

### Interesse an der Popularität von Fotografie und Ausstellungen



Profis haben das höchste Interesse an der Popularität von Fotografie und Ausstellungen, gefolgt von den Amateuren. Die Skala „Reflexion, gesellschaftlicher Anspruch und klare Botschaften“ korreliert signifikant mit der Wichtigkeit, dass mehr Menschen Fotografie-Ausstellungen besuchen:  $r = 0,27 *$  (kleiner Effekt). Die Korrelation mit der Skala liegt bei  $r = 0,30 *$  (mittlerer Effekt).

## Erwartungen an Fotografie-Ausstellungen

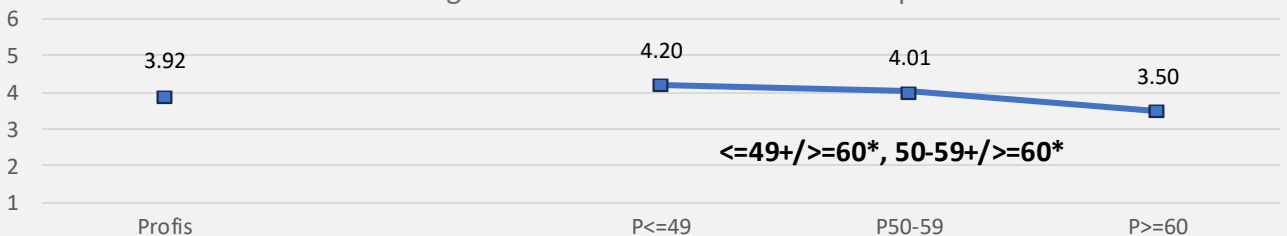


Profis interessieren sich am deutlichsten für die Geschichten hinter den Fotografien. Ebenfalls sehr bedeutsam ist es für sie, sich bei Fotografie-Ausstellungen künstlerisch inspirieren zu lassen und dass eine Ausstellung zum Nachdenken anregt. Tendenziell eher unwichtig ist für Profis, dass Ausstellungen leicht zugänglich sind. Dies gilt allerdings weniger für Profis unter 49 Jahre.

Für Amateure ist es sehr wichtig, sich bei Fotografie-Ausstellungen künstlerisch inspirieren zu lassen und auch sie interessieren sich sehr für die Geschichten hinter den Fotografien. Sehr bedeutsam ist es für sie aber auch, bei Ausstellungsbesuchen Erholung und Entspannung zu finden.

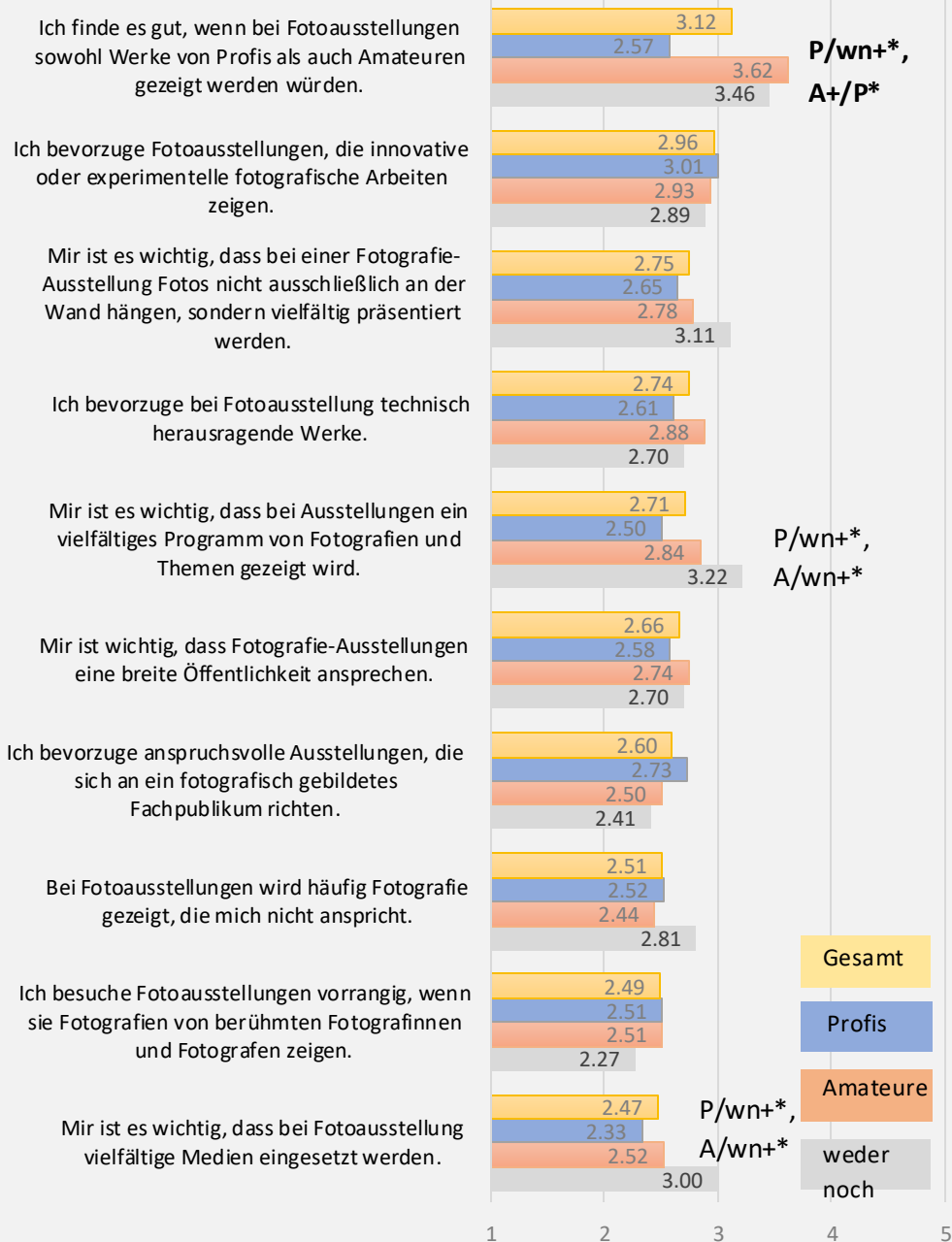
Innerhalb der Gruppen gibt es einige Unterschiede (Alter, Geschlecht, Fotoclub), diese sind im Hauptbericht dokumentiert.

## Profis: Ausstellungsbesuche um sich künstlerisch inspirieren zu lassen



Profis unter 50 und Profis zwischen 50 und 59 besuchen signifikant eher Ausstellungen, um sich künstlerisch inspirieren zu lassen als Profis über 60.

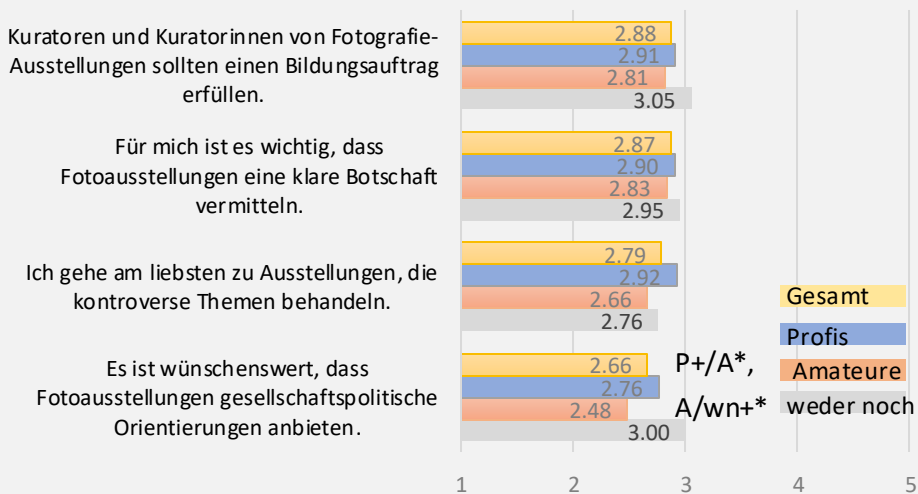
## Programm und Art von Fotografie-Ausstellungen



Profis bevorzugen am deutlichsten, allerdings auch nur im mittleren Bereich (M = 3,01), dass bei Fotoausstellungen innovative oder experimentelle Arbeiten gezeigt werden. Ihnen ist es auch am unwichtigsten, dass bei Ausstellungen vielfältige Medien eingesetzt werden (M = 2,33). Amateure (M = 3,62) und Personen aus der „weder noch“ Gruppe (M = 3,46) fänden es gut, wenn bei Ausstellungen sowohl Werke von Profis als auch von Amateuren gezeigt werden. Profis (M = 2,57) sehen dies nicht so.

Innerhalb der Gruppen gibt es einige Unterschiede (Alter, Geschlecht, Fotoclub), diese sind im Hauptbericht dokumentiert.

## Inhaltliche Erwartungen an Fotografie-Ausstellungen

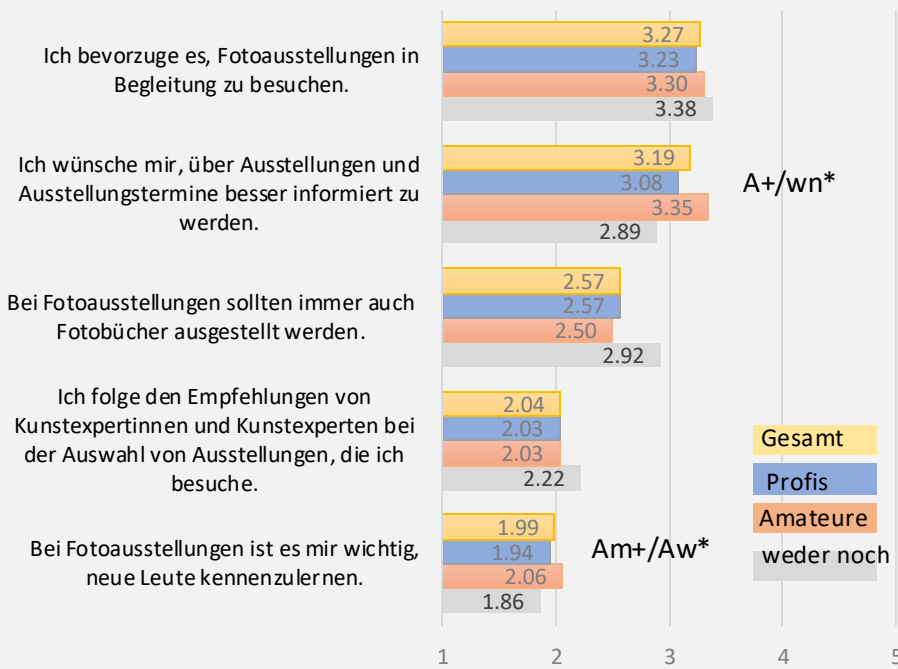


Insgesamt ist es in allen Gruppen tendenziell nur von mittlerer Bedeutung, dass in Fotografie-Ausstellungen klare Botschaften vermittelt, kontroverse Themen behandelt und gesellschaftspolitische Orientierung gegeben wird. Dementsprechend sieht man bei Kuratoren auch nur bedingt einen Bildungsauftrag. Allerdings zeigt sich bei allen diesen Themen eine große Unterschiedlichkeit innerhalb der Gruppen. So sehen 31,1% eher oder klar einen Bildungsauftrag bei Kuratoren, 36,5% sehen dies eher oder klar nicht so.

Innerhalb der Gruppen gibt es einige Unterschiede (Alter, Geschlecht, Fotoclub), diese sind im Hauptbericht dokumentiert.

## Soziale und organisatorische Erwartungen an Fotografie-

### Ausstellungen



Tendenziell besucht man in allen Gruppen Fotoausstellungen lieber in Begleitung. Unwichtig ist es dagegen, bei Foto-Ausstellungen neue Leute kennenzulernen. Insbesondere Amateure wünschen sich mehr Informationen über Ausstellungen und Termine.

Innerhalb der Gruppen gibt es einige Unterschiede (Geschlecht, Fotoclub), diese sind im Hauptbericht dokumentiert.

## Faktoren Erwartungen an Fotografie-Ausstellungen

Um zugrunde liegenden Dimensionen bei den Statements zu identifizieren wurde eine Hauptkomponentenanalyse mit Varimax-Rotation durchgeführt.

**Faktor 1 (33,86% Varianz): Reflexion, gesellschaftlicher Anspruch und klare Botschaften.** Cronbach's Alpha = 0,76

Dieser Faktor vereint Erwartungen, die auf inhaltliche Tiefe, gesellschaftliche Relevanz und die klare Vermittlung von Botschaften abzielen. Besucher erwarten, dass Ausstellungen sie zum Nachdenken anregen, gesellschaftlich relevante Themen behandeln und verständlich kommuniziert werden.

- Ich erwarte, dass mich eine Ausstellung zum Nachdenken anregt
- Kuratoren und Kuratorinnen von Fotografie-Ausstellungen sollten einen Bildungsauftrag erfüllen.
- Es ist wünschenswert, dass Fotoausstellungen gesellschaftspolitische Orientierungen anbieten.
- Ich gehe am liebsten zu Ausstellungen, die kontroverse Themen behandeln.
- Für mich ist es wichtig, dass Fotoausstellungen eine klare Botschaft vermitteln.

**Faktor 2: (15,61% Varianz): Zugänglichkeit und Verständlichkeit.** Cronbach's Alpha = 0,73

Dieser Faktor umfasst Erwartungen an die einfache Zugänglichkeit und Verständlichkeit von Ausstellungen.

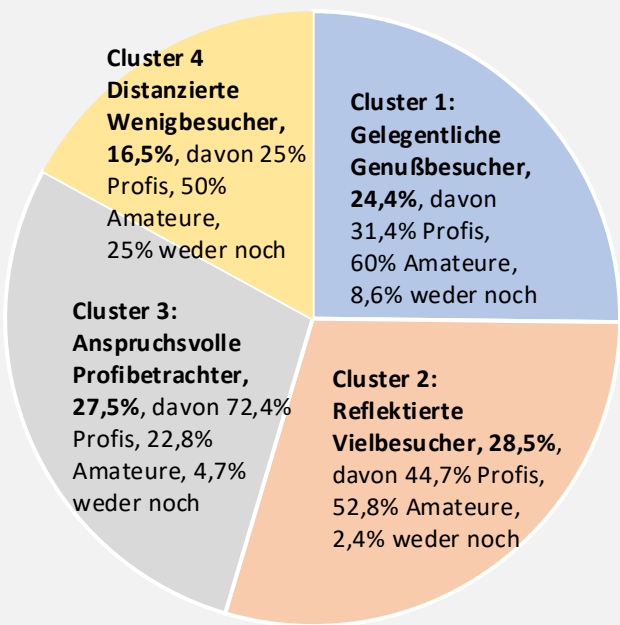
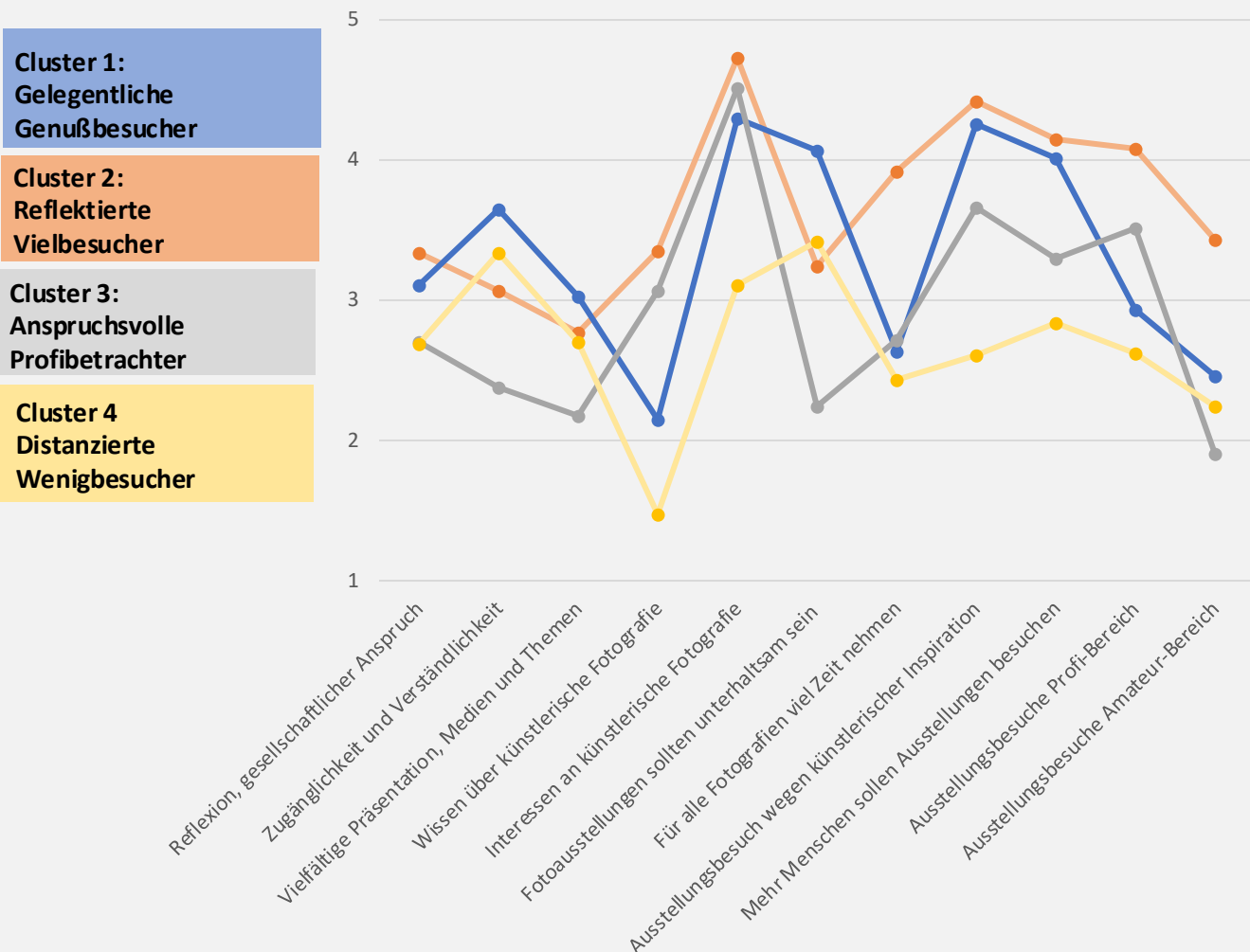
- Mir ist es wichtig, dass eine Ausstellung nicht zu schwierig zu verstehen ist.
- Ich erwarte, dass die Texte zu den Fotografien leicht verständlich sind.
- Mir ist es wichtig, dass eine Fotoausstellung leicht zugänglich ist.

**Faktor 3: (10,80% Varianz): Vielfältige Präsentation, Medien und Themen.** Cronbach's Alpha = 0,75

Dieser Faktor beschreibt Erwartungen an eine abwechslungsreiche und kreative Präsentation der Fotografien.

- Mir ist es wichtig, dass bei einer Fotografie-Ausstellung Fotos nicht ausschließlich an der Wand hängen, sondern vielfältig präsentiert werden.
- Mir ist es wichtig, dass bei Fotoausstellungen vielfältige Medien eingesetzt werden.
- Mir ist es wichtig, dass bei Ausstellungen ein vielfältiges Programm von Fotografien und Themen gezeigt wird.

## Clusteranalyse Teilnehmertypen von Fotografie-Ausstellungen



**Cluster 1: Gelegentliche Genußbesucher** Die Mitglieder zeigen ein hohes Interesse an künstlerischer Fotografie, verfügen jedoch über geringes Wissen in diesem Bereich. Sie schätzen vor allem unterhaltsame und zugängliche Ausstellungen und besuchen diese gelegentlich, sowohl im Profi- als auch im Amateurbereich. Die künstlerische Inspiration steht für sie im Vordergrund.

**Cluster 2: Reflektierte Vielbesucher** Die Mitglieder zeigen ein sehr hohes Wissen über künstlerische Fotografie und ein starkes Interesse daran. Sie besuchen häufig sowohl Profi- als auch Amateur-Ausstellungen und nehmen sich viel Zeit, um die Werke intensiv zu betrachten. Sie schätzen Ausstellungen als Inspirationsquelle und reflektieren deren Inhalte kritisch.

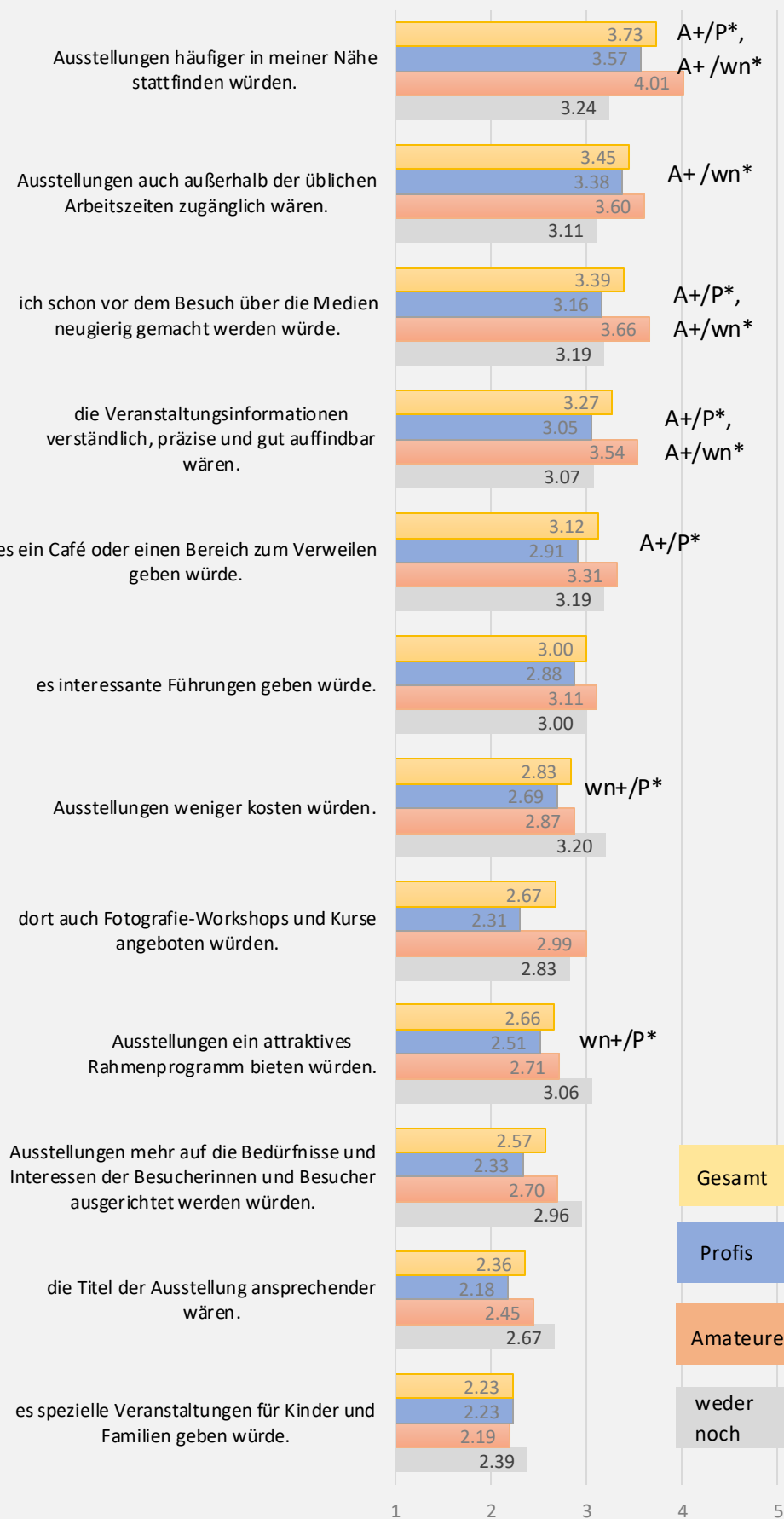
**Cluster 3: Anspruchsvolle Profibetrachter** Die Mitglieder verfügen über ein hohes Wissen über künstlerische Fotografie und besuchen gezielt Profi-Ausstellungen. Sie zeigen wenig Interesse an unterhaltsamen und Amateur-Ausstellungen.

**Cluster 4: Distanzierte Wenigbesucher** Die Mitglieder verfügen über wenig Wissen über künstlerische Fotografie und zeigen geringes Interesse an Ausstellungen. Sie besuchen Ausstellungen selten und sind weniger an künstlerischer Inspiration interessiert.



# Steigerung der Attraktivität von Fotografie-Ausstellungen

## Faktoren für höhere Attraktivität von Fotografie-Ausstellungen



Für Profis würde sich die Attraktivität eines Ausstellungsbesuchs erhöhen, wenn Ausstellungen häufiger in der Nähe stattfinden würden, wenn Ausstellungen auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten zugänglich wären, wenn sie durch soziale Medien neugierig gemacht werden würden, und wenn die Veranstaltungsinformationen verständlich, präzise und gut auffindbar wären.

Bei den Amateuren zeigt sich das größte Potenzial die Attraktivität von Fotografie-Ausstellungen zu steigern, wenn Ausstellungen häufiger in der Nähe stattfinden würden, wenn sie durch soziale Medien neugierig gemacht werden würden, wenn Ausstellungen auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten zugänglich wären und wenn die Veranstaltungsinformationen verständlich, präzise und gut auffindbar wären.

Für Personen in der „weder noch“ Gruppe ließe sich die Attraktivität erhöhen, wenn Ausstellungen häufiger in der Nähe stattfinden und weniger kosten würden, wenn sie durch soziale Medien neugierig gemacht werden würden und wenn es ein Café oder einen Ort zum Verweilen geben würde.

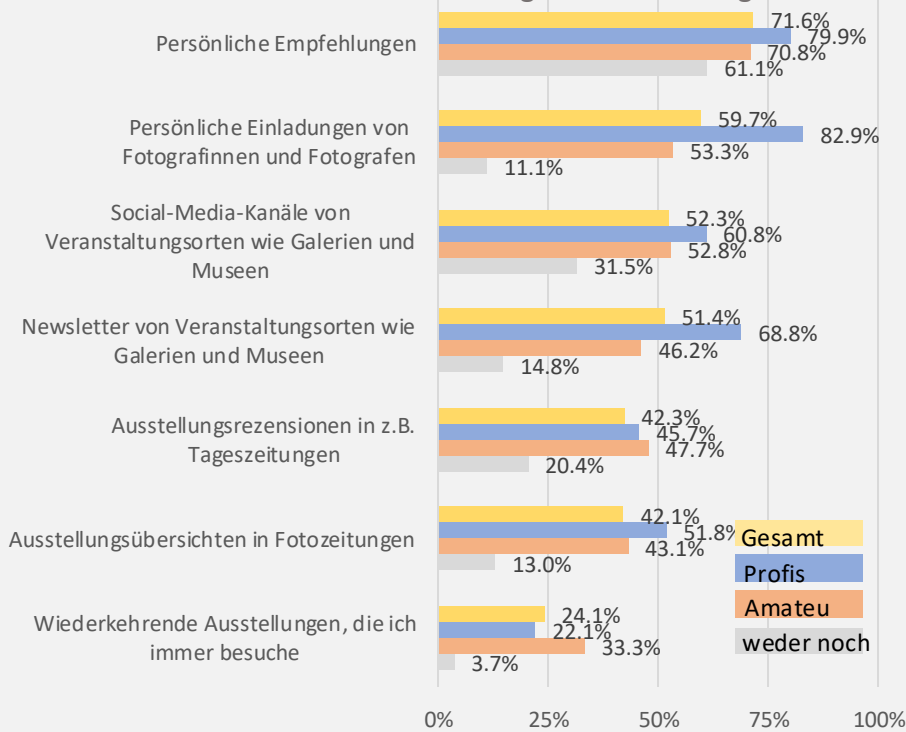
Innerhalb der Gruppen gibt es viele Unterschiede (Alter, Geschlecht, Fotoclub). Diese sind im Hauptbericht dokumentiert.

# Potenziale zur Steigerung der Attraktivität von Fotografie-Ausstellungen

Besuche von Fotografie-Ausstellungen wären für mich attraktiver, wenn ...	stimme eher + stimme vollständig zu	Gilt insbesondere für:
Ausstellungen häufiger in meiner Nähe stattfinden würden.	66,4%	Amateure
Ausstellungen auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten zugänglich wären.	54,6%	Amateure; Amateure zwischen 50 und 59
ich schon vor dem Besuch über die Medien neugierig gemacht werden würde.	51,0%	Amateure; weibliche Amateure; Amateure, die nicht Mitglied in einem Fotoclub sind
es ein Café oder einen Bereich zum Verweilen geben würde.	43,0%	Amateure; weibliche Amateure
es interessante Führungen geben würde.	38,8%	weibliche Profis
die Veranstaltungsinformationen verständlich, präzise und gut auffindbar wären.	37,5%	Amateure
dort auch Fotografie-Workshops und Kurse angeboten würden.	30,8%	Amateure; weibliche Amateure; Amateure unter 49; weibliche Profis;
Ausstellungen weniger kosten würden.	29,4%	Personen in der „weder noch“ Gruppe; weibliche Amateure; Amateure, die nicht Mitglied in einem Fotoclub sind; Amateure unter 49; weibliche Profis
Ausstellungen ein attraktives Rahmenprogramm bieten würden.	27,9%	Personen in der „weder noch“ Gruppe; weibliche Amateure; Amateure, die nicht Mitglied in einem Fotoclub sind; Amateure unter 49; weibliche Profis
Ausstellungen mehr auf die Bedürfnisse und Interessen der Besucherinnen und Besucher ausgerichtet werden würden.	21,7%	Personen in der „weder noch“ Gruppe; weibliche Amateure; Amateure, die nicht Mitglied in einem Fotoclub sind; Amateure unter 49; weibliche Profis; Profis unter 49
es spezielle Veranstaltungen für Kinder und Familien geben würde.	17,6%	Personen in der „weder noch“ Gruppe; Amateure unter 49
die Titel der Ausstellung ansprechender wären.	17,0%	Amateure unter 49

Ein Potenzial für die Steigerung der Attraktivität von Fotografie-Ausstellungen ergibt sich vor allem bei Personen, die den jeweiligen Aussagen eher oder voll zustimmen. In der folgenden Tabelle sind die Prozentwerte entsprechend aufgeführt und die Personengruppen, für die das Potenzial einer Attraktivitätssteigerung noch größer ist.

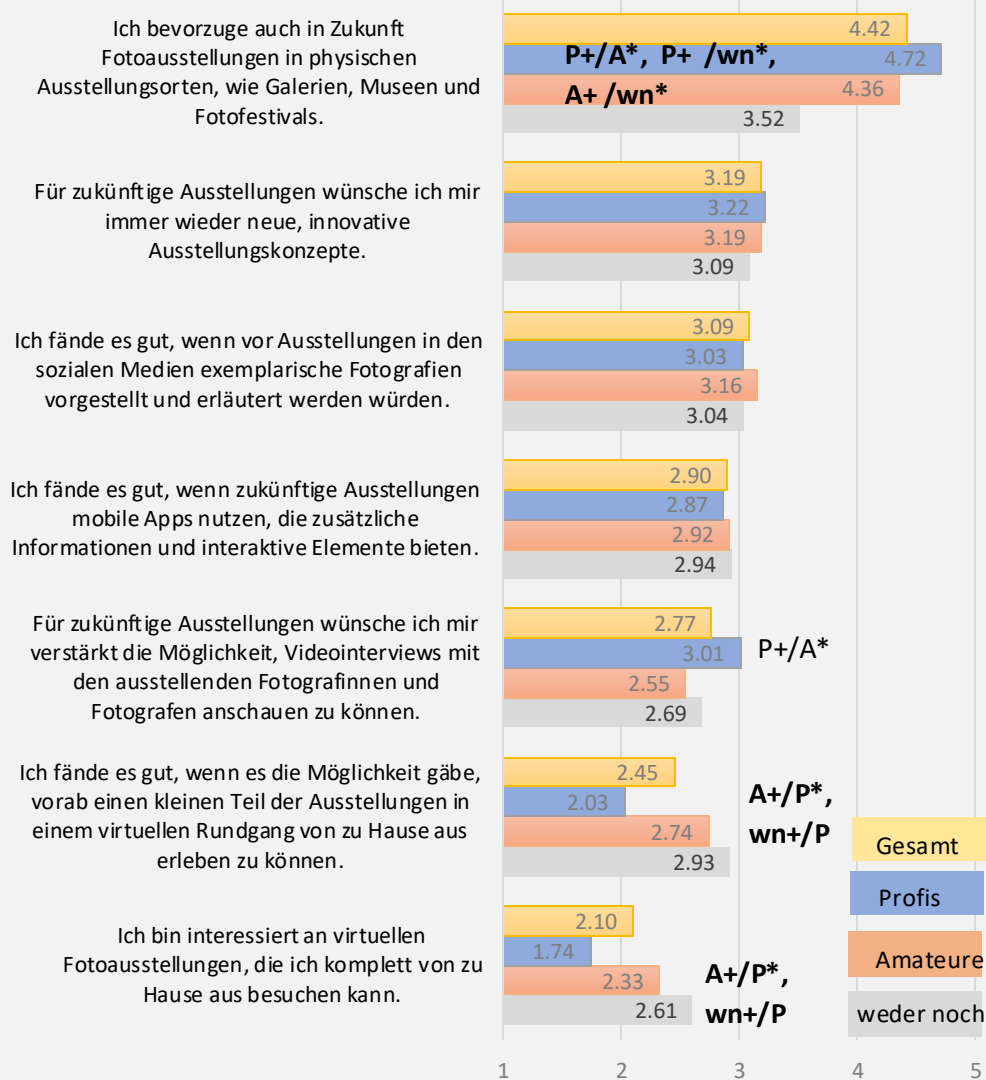
## Informationsanlässe für Fotografie-Ausstellungen



Profis besuchen Fotografie-Ausstellungen am häufigsten wegen persönlicher Einladungen von Fotografinnen und Fotografen, wegen persönlicher Empfehlungen und wegen Newslettern von Galerien und Museen. Amateure besuchen Fotografie-Ausstellungen am häufigsten wegen persönlicher Empfehlungen, gefolgt von persönlichen Einladungen von Fotografinnen und Fotografen sowie wegen Social-Media-Kanälen von Galerien und Museen. Bei Personen in der „weder noch“ Gruppe stehen persönliche Empfehlungen im Vordergrund.

# Erwartungen an zukünftige Fotografie-Ausstellungen

## Erwartungen an zukünftige Fotografie-Ausstellungen



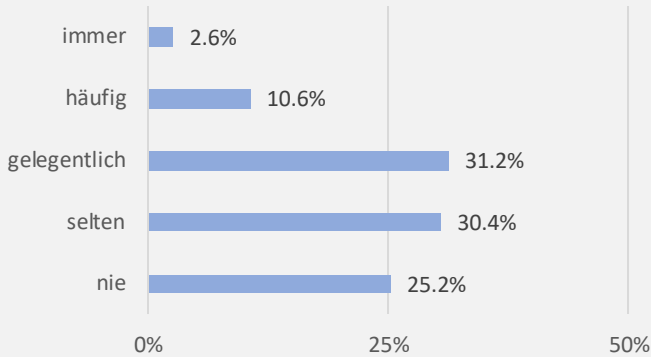
Vor allem Profis und Amateure bevorzugen für die Zukunft klar Fotografie-Ausstellungen an physischen Ausstellungsorten. Eine leichte Präferenz gibt es bei allen Gruppen für immer wieder neue, innovative Ausstellungskonzepte. Für einen Teil der Befragten ist es auch attraktiv, vor Ausstellungen in den sozialen Medien exemplarische Fotografie vorgestellt und erläutert zu bekommen.

	stimme eher + stimme vollständig zu	Gilt insbesondere für:
Ich fände es gut, wenn vor Ausstellungen in den sozialen Medien exemplarische Fotografien vorgestellt und erläutert werden würden.	40,6%	Amateure unter 49
Ich fände es gut, wenn zukünftige Ausstellungen mobile Apps nutzen, die zusätzliche Informationen und interaktive Elemente bieten.	32,6%	
Für zukünftige Ausstellungen wünsche ich mir verstärkt die Möglichkeit, Videointerviews mit den ausstellenden Fotografinnen und Fotografen anschauen zu können.	29,1%	Profis
Ich fände es gut, wenn es die Möglichkeit gäbe, vorab einen kleinen Teil der Ausstellungen in einem virtuellen Rundgang von zu Hause aus erleben zu können.	23,6%	Amateure; Personen in der „weder noch“ Gruppe

Ein Potenzial für Maßnahmen im Zusammenhang mit Fotografie-Ausstellungen ergibt sich vor allem bei Personen, die den jeweiligen Aussagen eher oder voll zustimmen. In der folgenden Tabelle sind die Prozentwerte für ausgewählte Maßnahmen entsprechend aufgeführt.

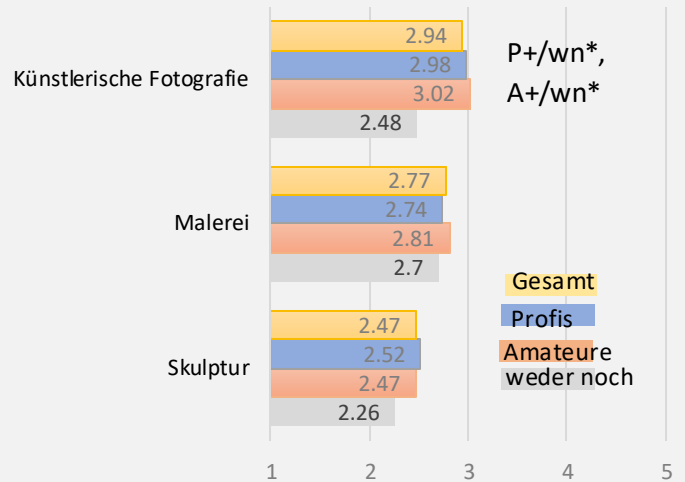
## Teilnahme an und Bedeutung von Führungen

### Teilnahme an Führungen bei Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie



Immerhin ein Viertel der Befragten nimmt nie an Führungen bei Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie teil. 10,6% nehmen häufig und 31,2% gelegentlich teil, wenn diese angeboten werden.

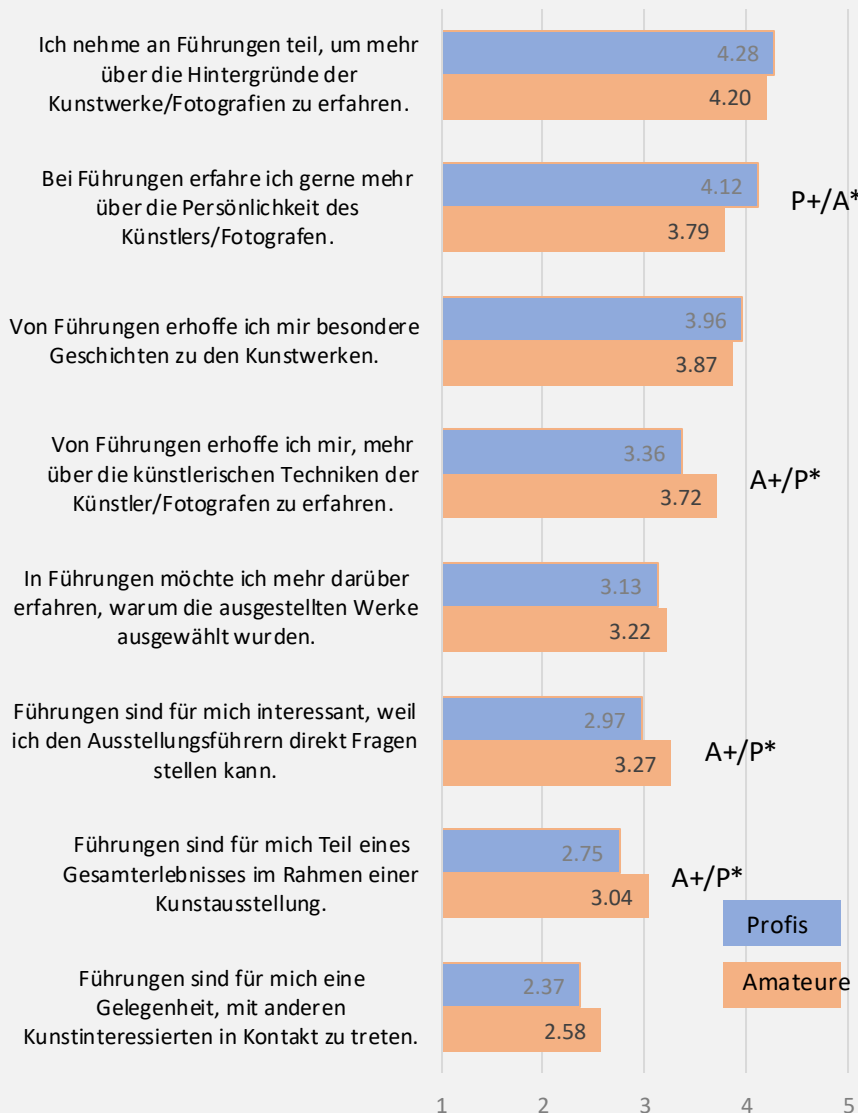
### Wichtigkeit von Führungen



Bei Personen, die zumindest selten an Führungen mit künstlerischer Fotografie teilnehmen, entsprechen für 80,3% die Erwartungen, denen an Führungen im Bereich Malerei/Skulptur.

## Anforderungen an Führungen

### Anforderungen an und Gründe für Führungen

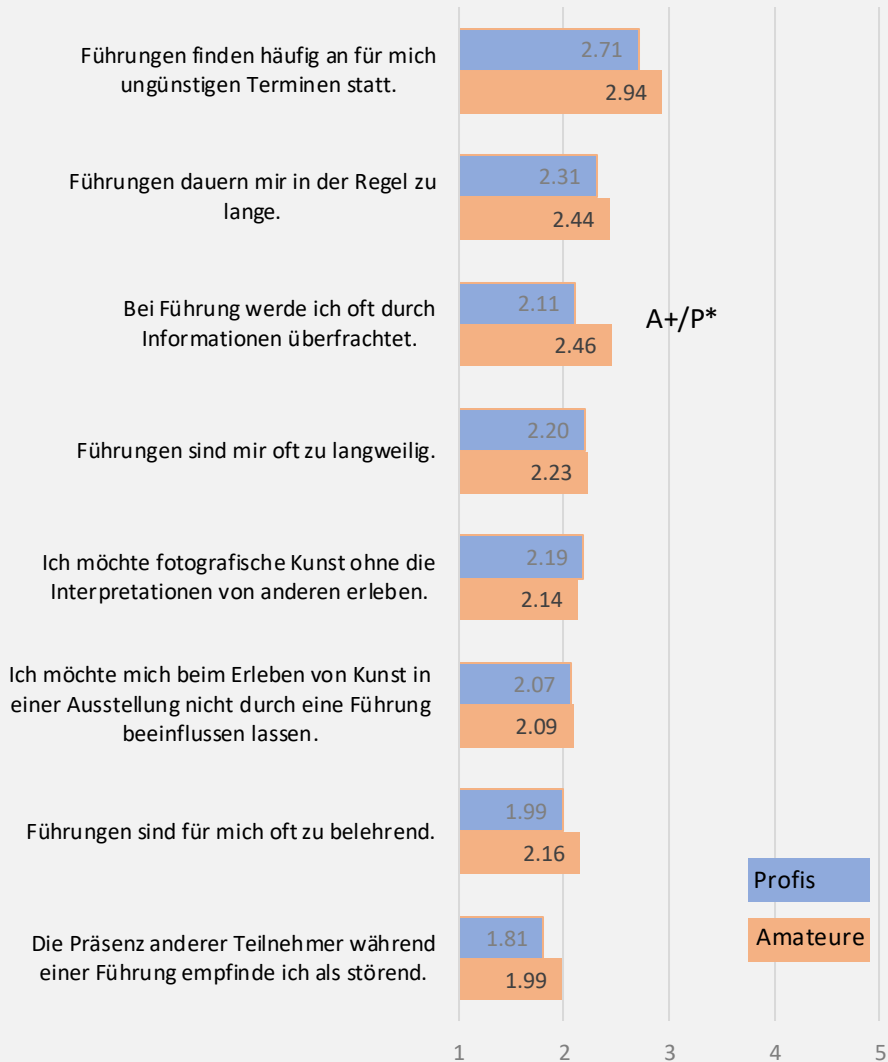


Bei der Analyse von Führungen wurden nur diejenigen Personen berücksichtigt, die zumindest selten an Führungen bei Ausstellungen mit Künstlerischer Fotografie teilnehmen. Dadurch befanden sich in der „weder noch“ Gruppe nur 20 Fälle, weswegen diese Gruppe bei den weiteren Analysen komplett nicht berücksichtigt wurde.

Der wichtigste Grund für die Teilnahme an Führungen ist, mehr über die Hintergründe der Kunstwerke/Fotografien zu erfahren. Ebenfalls bedeutsam ist, insbesondere für Frauen bei den Profis, mehr über die Persönlichkeit des Künstlers/Fotografen zu erfahren. Auch besondere Geschichten über die Kunstwerke zu hören ist für die Mehrheit überwiegend wichtig. Eher unwichtig ist es, mit anderen Teilnehmern bei Führungen in Kontakt zu treten.

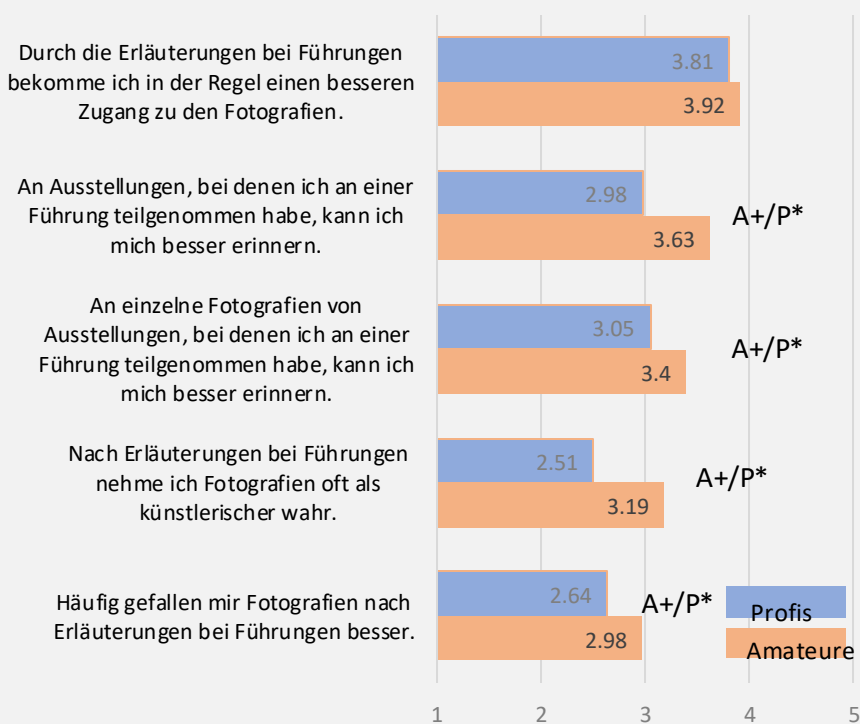
## Negative Aspekt und Effekte von Führungen

### Negative Aspekte von Führungen



Nur für sehr wenige treten im Zusammenhang mit Führungen negative Effekte auf. Am ehesten ist es so, dass Führungen an ungünstigen Terminen stattfinden. Aber auch dieser Aspekt trifft nur für 24,3% eher und 6,4% sehr zu. Am wenigsten störend sind andere Teilnehmer während einer Führung.

### Effekte von Führungen

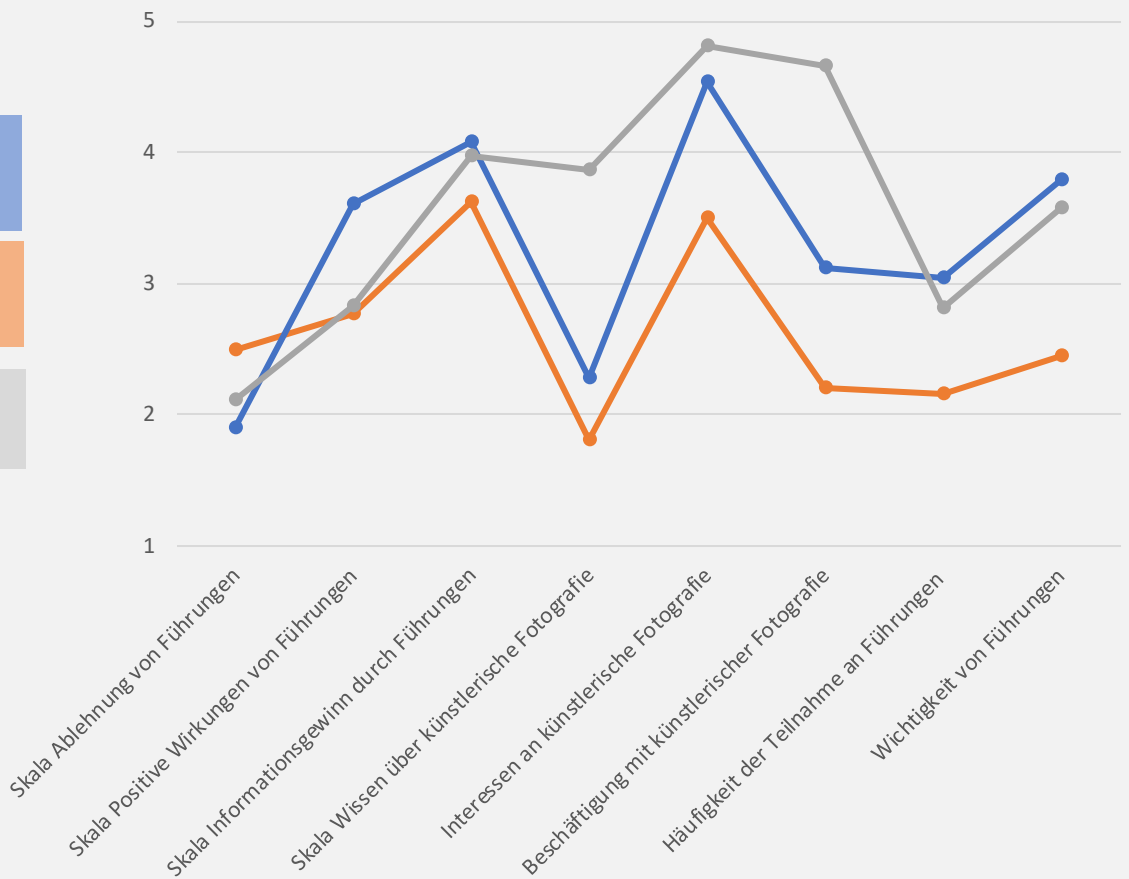


Sowohl Profis als auch Amateure erleben es überwiegend so, dass sie durch die Erläuterungen bei Führungen einen besseren Zugang zu den Fotografien bekommen. Amateure können sich, wenn sie an einer Führung teilgenommen haben, sowohl an die Ausstellung an sich aber auch an einzelne Fotografien besser erinnern. Insgesamt profitieren Amateure mehr von Führungen als Profis.

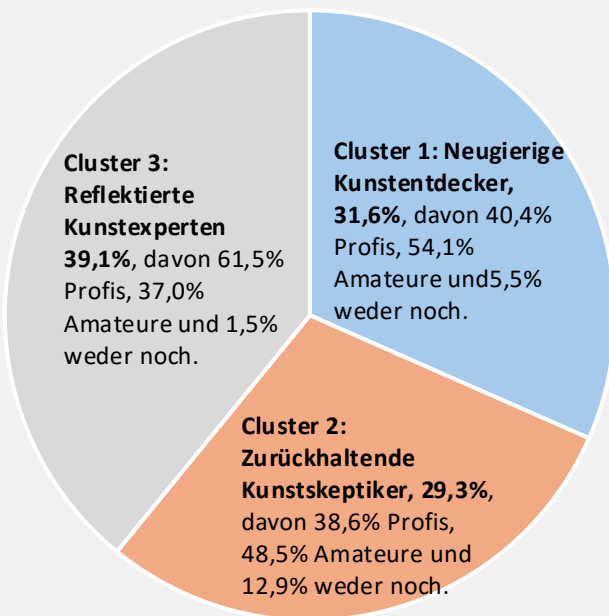
# Teilnehmertypen von Fotografie-Ausstellungen

Clusteranalyse Teilnehmertypen von Führungen

- Cluster 1:  
Neugierige  
Kunstentdecker
- Cluster 2:  
Zurückhaltende  
Kunstskeptiker
- Cluster 3:  
Reflektierte  
Kunstexperten



Teilnehmertypen von Führungen



## Cluster 1: Neugierige Kunstentdecker

Dieser Cluster zeichnet sich durch ein hohes Interesse an künstlerischer Fotografie und Führungen aus. Die Mitglieder dieser Gruppe schätzen Führungen als wertvolle Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen und das Kunsterlebnis zu intensivieren. Sie nehmen regelmäßig an Führungen teil und empfinden diese als bereichernd.

## Cluster 2: Zurückhaltende Kunstskeptiker

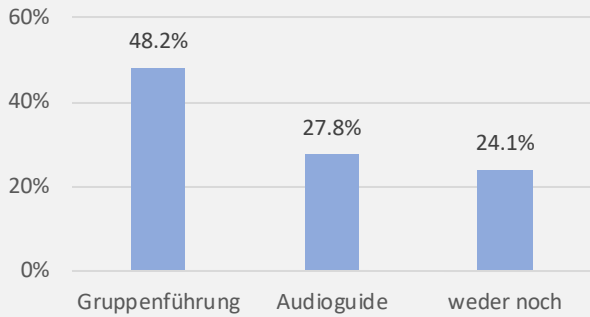
Die Mitglieder zeigen ein geringes Interesse an künstlerischer Fotografie und an Führungen. Sie nehmen selten an Führungen teil und empfinden diese nur bedingt als informativ oder bereichernd.

## Cluster 3: Reflektierte Kunstexperten

Die Mitglieder dieser Gruppe zeigen ein sehr hohes Interesse an künstlerischer Fotografie und nutzen Führungen gezielt, um ihr Wissen zu vertiefen und Inspiration zu gewinnen. Trotz moderater Ablehnung bestimmter Aspekte schätzen sie Führungen als wertvolle Quelle für Informationen und Reflexion.

## Informationen bei Ausstellungen

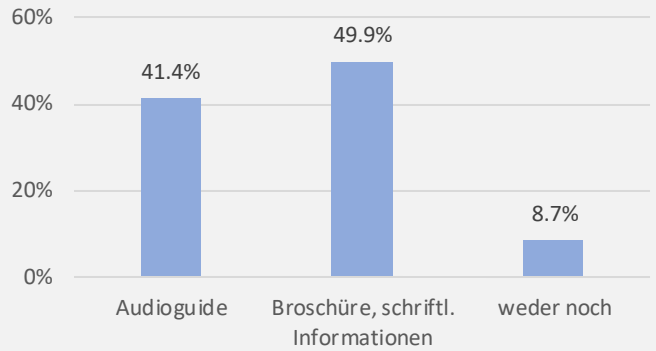
### Präferenz Gruppenführung vs. Audioguide



Im Durchschnitt wird ein kostenloser Audioguide tendenziell eher selten genutzt ( $M = 2,62$ ) 7,2% nutzen diesen immer und 22,1% nie. Ein kostenpflichtiger Audioguide wird signifikant seltener genutzt ( $M = 1,96$ ). 43,2% nutzen diesen nie und nur 8,2% häufig oder immer.

Gruppenführungen (48,2%) werden gegenüber einem Audioguide (27,8%) deutlich präferiert. 24,1% würden weder noch nutzen.

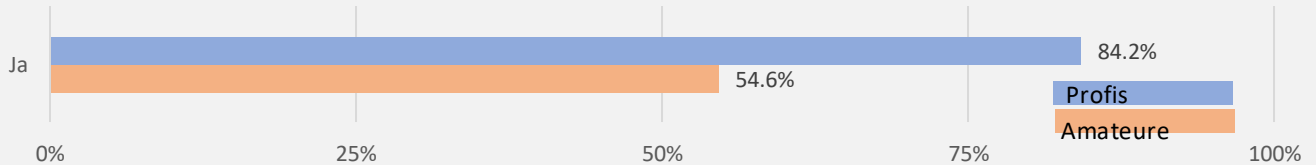
### Präferenz falls keine Gruppenführung angeboten wird



Wenn es keine Gruppenführungen geben würde, dann würden 41,4% einen Audioguide nutzen, gegenüber 49,9% die eine Broschüre bzw. schriftliche Informationen bevorzugen würden. 8,7% würden weder noch nutzen.

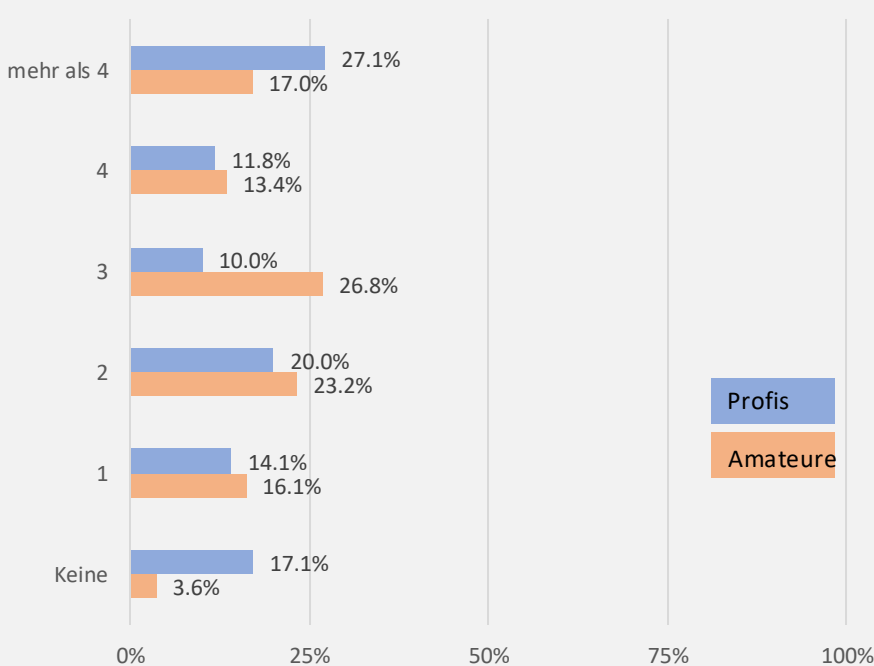
## Eigene Fotografie-Ausstellungen

### Eigene Fotografie-Ausstellungen



Bei den Profis zeigen 84,2% auch eigene Fotografien in Ausstellungen, bei den Amateuren sind es nur 54,6%. Von den Amateuren, die eigene Fotografien bei Ausstellungen zeigen, sind 3,6% in der Altersgruppe unter 50, 17,9% in der Altersgruppe zwischen 50 und 59, 48,2% in der Altersgruppe zwischen 60 und 69 und 30,4% in der Altersgruppe über 70 Jahre. 87,5% der ausstellenden Amateure sind Mitglied in einem Fotoclub und 12,5% sind nicht Mitglied in einem Fotoclub.

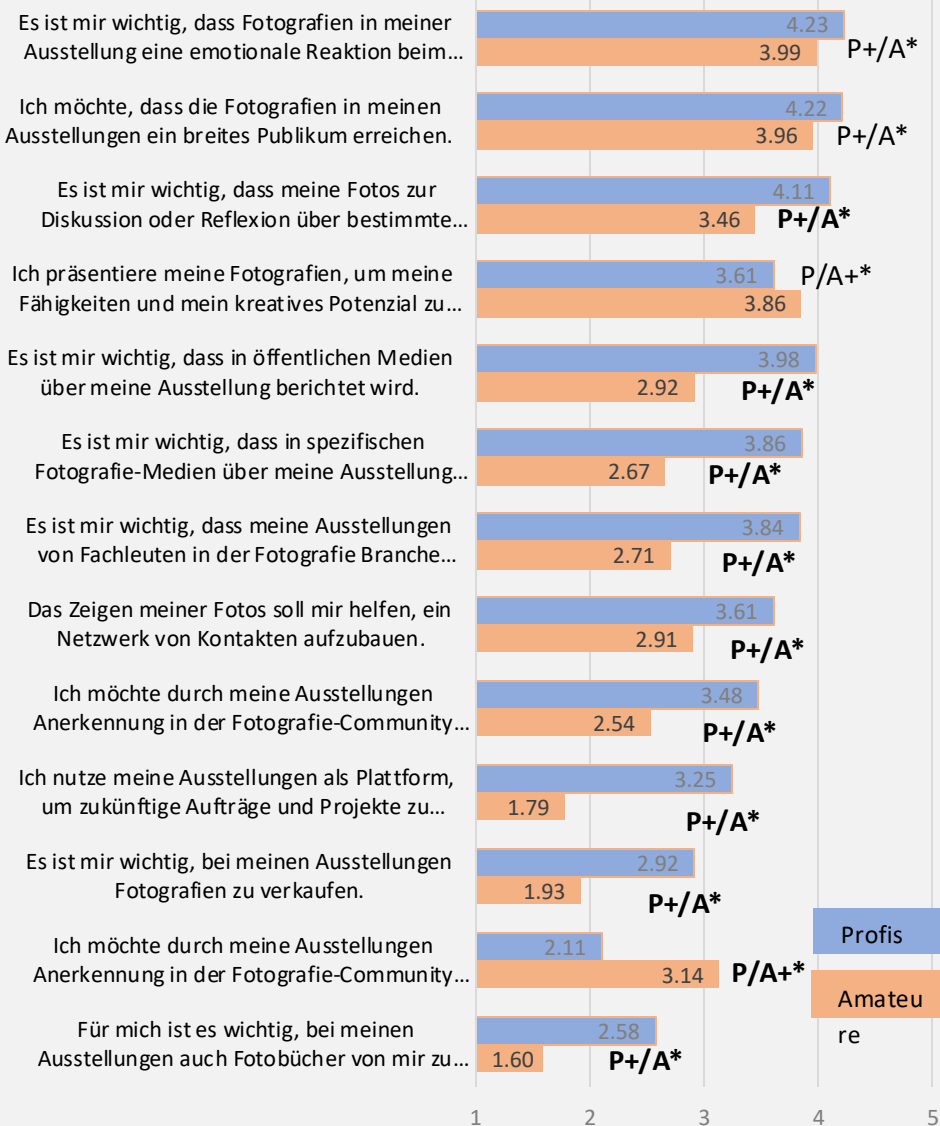
### Anzahl Fotografie-Ausstellungen seit 1.1.2022



27,1% der Profis hatten seit dem 1.1.2022, also innerhalb eines Zeitraumes von etwa drei Jahren, mehr als vier Ausstellungen, bei den Amateuren waren es 17%. Amateure hatten am häufigsten 3 Ausstellungen in diesem Zeitraum.

# Erwartungen an eigene Fotografie-Ausstellungen

## Erwartungen an eigene Fotografie-Ausstellungen



Am bedeutsamsten für Profis und Amateure ist es, bei einer Ausstellung eine emotionale Reaktion bei den Besuchern auszulösen und mit den Fotografien ein breites Publikum zu erreichen. Insgesamt sind die Erwartungen an Ausstellungen bei Profis überwiegend deutlich höher als bei Amateuren. Nur in zwei Fällen ist es umgekehrt. Amateuren ist es etwas wichtiger, durch Ausstellungen ihr kreatives Potenzial zu zeigen und insbesondere Anerkennung in der Fotografie-Community der Amateure zu bekommen. Für viele Profis haben Ausstellungen auch einen funktionalen Aspekt: Aufmerksamkeit erregen, Kontakte knüpfen, Aufträge akquirieren und Fotografien verkaufen. Allerdings gibt es hier auch erhebliche Unterschiede bei den Profis. Für 45,9% der Profis ist es eher oder sehr wichtig, Aufträge zu akquirieren und für 29,5% ist dies eher oder sehr unwichtig. Für 33% der Profis ist es eher oder sehr wichtig, bei Ausstellungen Fotografien zu verkaufen und für 39,5% ist dies eher oder sehr unwichtig.

## Faktoren zur Einschätzung eigener Fotografie-Ausstellungen

Faktor 1 (35,81% der Varianz): **Kommerzielle und mediale Zielsetzung.** Cronbach's Alpha = 0,85

Dieser Faktor umfasst Items, die auf den Verkauf und die mediale Sichtbarkeit der Ausstellungen abzielen.

- „Für mich ist es wichtig, bei meinen Ausstellungen auch Fotobücher von mir zu verkaufen.“
- „Es ist mir wichtig, bei meinen Ausstellungen Fotografien zu verkaufen.“
- „Es ist mir wichtig, dass in spezifischen Fotografie-Medien über meine Ausstellung berichtet wird.“
- „Es ist mir wichtig, dass in öffentlichen Medien über meine Ausstellung berichtet wird.“

Faktor 2 (33,75% der Varianz): **Netzwerken und Anerkennung.** Cronbach's Alpha = 0,75

Dieser Faktor erfasst die sozialen und karrierebezogenen Motive für die Teilnahme an **Fotografie-Ausstellungen.**

- „Das Zeigen meiner Fotos soll mir helfen, ein Netzwerk von Kontakten aufzubauen.“
- „Ich nutze meine Ausstellungen als Plattform, um zukünftige Aufträge und Projekte zu akquirieren.“
- „Ich möchte durch meine Ausstellungen Anerkennung in der Fotografie-Community der Profis erlangen.“

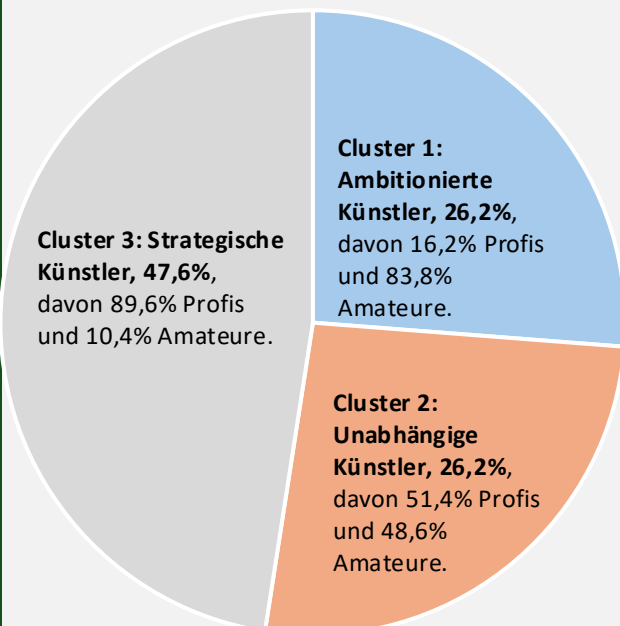


# Teilnehmertypen von eigenen Fotografie-Ausstellungen

Clusteranalyse Typen bei eigenen Fotografie-Ausstellungen



## Typen bei eigenen Fotografie-Ausstellungen



### Cluster 1: Ambitionierte Künstler

Dieser Cluster zeichnet sich durch ein moderates Interesse an Netzwerken sowie an kommerziellen und medialen Zielen aus. Die Mitglieder möchten ihre Werke einem breiten Publikum präsentieren, Anerkennung in der Amateur-Community erreichen und die eigenen Fähigkeiten zeigen.

### Cluster 2: Unabhängige Künstler

Dieser Cluster vereint sowohl Profis als auch Amateure, die insgesamt ein geringes Interesse an Anerkennung, Netzwerken sowie an kommerziellen und medialen Zielen zeigen. Die Mitglieder dieser Gruppe sind eher zurückhaltend in der Selbstvermarktung und präsentieren ihre Arbeiten vor allem aus persönlicher Motivation.

### Cluster 3: Strategische Künstler

Dieser Cluster besteht nahezu ausschließlich aus professionellen Fotografen, die gezielt daran arbeiten, ihre Fotografien durch mediale Präsenz, Netzwerke und emotional wirkende Inhalte bekannt zu machen. Die Mitglieder verbinden künstlerischen Anspruch mit strategischer Selbstvermarktung, um sowohl Anerkennung als auch wirtschaftlichen Erfolg zu erzielen.

Die vorliegende Studie untersucht das Verhalten, die Präferenzen und Erwartungen von Besuchern bei Fotografie-Ausstellungen. Anhand einer Online-Erhebung wurden Profis, Amateure und eine „weder noch“-Gruppe hinsichtlich ihrer Besuchshäufigkeit, Interessen und Motive analysiert.

Profis besuchen Fotografie-Ausstellungen am häufigsten und bevorzugen professionelle Formate. Amateure interessieren sich stärker auch für Amateur-Ausstellungen, die ihren eigenen fotografischen Interessen entsprechen. Innerhalb dieser Gruppe sind Fotoclub-Mitglieder besonders aktive Besucher. Die „weder noch“-Gruppe zeigt hingegen geringes Interesse an Fotografie-Ausstellungen.

Die Ergebnisse betonen die Vielfalt der Erwartungen und Verhaltensweisen bei Fotografie-Ausstellungen. Profis und Amateure schätzen Fotografie-Ausstellungen als künstlerische Inspirationsquelle und interessieren sich besonders für die Geschichten hinter den Bildern, was auf eine tiefere inhaltliche Auseinandersetzung hindeutet. Amateure sehen Ausstellungen zudem stärker als Gelegenheit zur Erholung und Unterhaltung, was auf freizeitbezogene Erwartungen hinweist. Frauen unter den Profis sowie Amateure insgesamt wünschen sich häufiger eine emotionale Berührung durch die Ausstellung. Profis hingegen legen mehr Wert auf Reflexion und eine klare Botschaft, was ihre inhaltliche Orientierung unterstreicht.

Basierend auf den Daten wurden vier Besuchertypen identifiziert:

- Gelegentliche Genussbesucher: Besuchen gelegentlich Ausstellungen und bevorzugen unterhaltsame Formate. Hohes Interesse an künstlerischer Fotografie und künstlerischer Inspiration.
- Reflektierte Vielbesucher: Häufige Besucher mit hohem Wissen über künstlerische Fotografie. Interesse an kritischer Reflexion der fotografischen Themen und künstlerischer Inspiration.
- Anspruchsvolle Profibetrachter: Profis mit Fokus auf thematisch passende, professionelle Formate. Geringes Interesse an unterhaltungsorientierten und Amateur-Ausstellungen.
- Distanzierte Wenigbesucher: Personen mit geringem Interesse an künstlerischer Fotografie und Ausstellungen.

Führungen werden von Profis und Amateuren genutzt, um tiefere Einblicke zu gewinnen. Besonders interessieren sie sich für die künstlerischen Hintergründe, die Fotografen und die Geschichten hinter den Bildern. Amateure profitieren besonders, da sie sich danach besser an einzelne Fotografien und die Ausstellung erinnern. Führungen erleichtern beiden Gruppen den Zugang zu den Werken.

Ergänzend wurden bei Führungen drei Teilnehmertypen identifiziert: neugierige Kunstentdecker, die Führungen aktiv nutzen und als bereichernd empfinden; zurückhaltende Kunstskeptiker, die Führungen als wenig relevant ansehen; und reflektierte Kunstexperten, die Führungen gezielt zur Erweiterung ihres Wissens nutzen.

Die Ergebnisse zu Fotografie-Ausstellungen mit eigenen Werken verdeutlichen klare Unterschiede zwischen Profis und Amateuren. Beide Gruppen wollen emotionale Reaktionen beim Publikum auslösen und Sichtbarkeit erreichen, wobei dies für Profis wichtiger ist. Profis nutzen Ausstellungen zudem strategisch für Netzwerke, Aufträge und Verkäufe, je nach Spezialisierung unterschiedlich. Amateure hingegen fokussieren sich auf Anerkennung in ihrer Community und die Präsentation ihres kreativen Potenzials, was auf persönliche Entwicklung und soziale Wertschätzung hinweist.

Drei Typen von Ausstellenden wurden identifiziert: Ambitionierte Künstler: Überwiegend Amateure, die ihre Werke präsentieren, aber keine kommerziellen Ziele verfolgen. Unabhängige Künstler: Künstler mit starker Eigenmotivation und persönlichem Ausdruck. Strategische Künstler: Hauptsächlich Profis, die Ausstellungen gezielt für ihre Karriere und ihr Netzwerk nutzen.